

MONTAGEANLEITUNG FÜR TRAPEZBLECHE

Prüfen der Dachwinkel

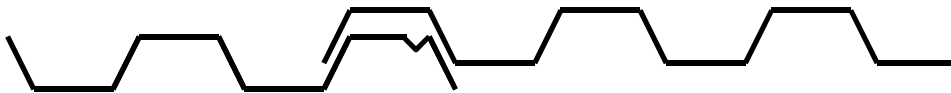
Vor Beginn der Montage muss das Dach auf Genauigkeit überprüft werden. Das heißt, die Dachfläche muss diagonal ausgemessen werden. Eine Maßdifferenz von 20mm kann bei der Montage der Ortgangbleche ausgeglichen werden. Bei größeren Maßdifferenzen ist die Traufe als Bezugspunkt anzunehmen und entlang der Traufe eine Schnur zu spannen. Dann werden die Profibleche entlang der Schnur verlegt. Die entstehenden Überlängen an First und Ortgängen müssen bei Bedarf nachgeschnitten werden.

Lattenabstände und zulässige Traglasten

Die angegebenen Lattenabstände dürfen unterschritten, aber auf keinen Fall überschritten werden, da es sich um die jeweiligen maximalen Abstände handelt. Um Schäden zu vermeiden betreten Sie die Dachfläche nur auf Laufbohlen. Die Lattenabstände werden anhand der Belastungstabelle und der Sparrenlänge aufgeteilt. Sollten in Ihren Unterlagen keine Angaben zu den Lattenabständen beiliegen, fragen Sie bitte noch einmal beim Lieferanten nach.

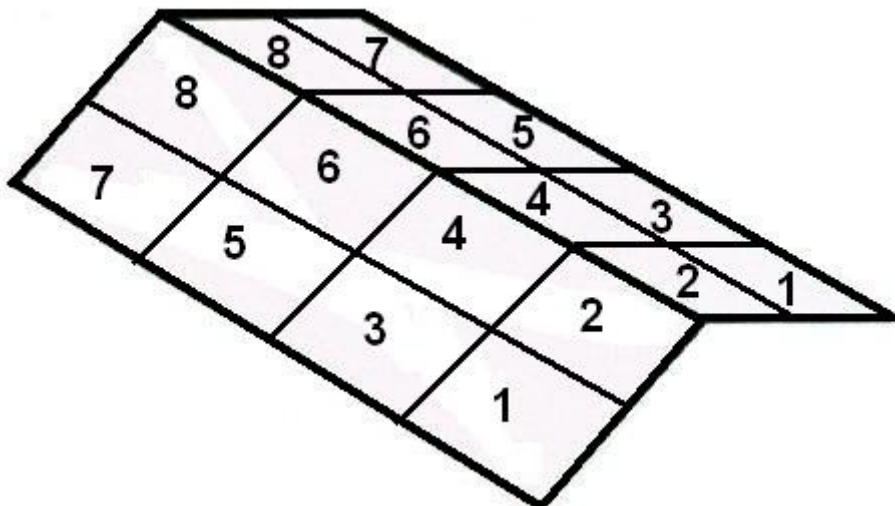
Parallelüberlappung der Profibleche

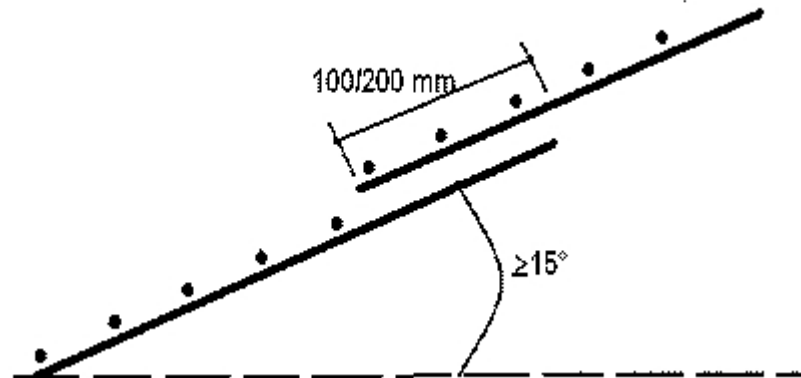
Die Deckrichtung, die vor Beginn der Montage festgelegt werden sollte, ist abhängig von den baulichen Begebenheiten und der Wetterrichtung. Sofern es die baulichen Begebenheiten zulassen, ist es zu empfehlen, die Profibleche entgegen der Wetterrichtung zu verlegen. Um auch bei flachen Dachneigungen absolute Dichtigkeit zu garantieren, werden die Profibleche an der unterlappenden Seite mit einer Antikapillarrille versehen. Vor Beginn der Montage muss die erste Platte so herum gedreht werden, dass die Antikapillarrille zu der nächsten überlappenden Platte zeigt.



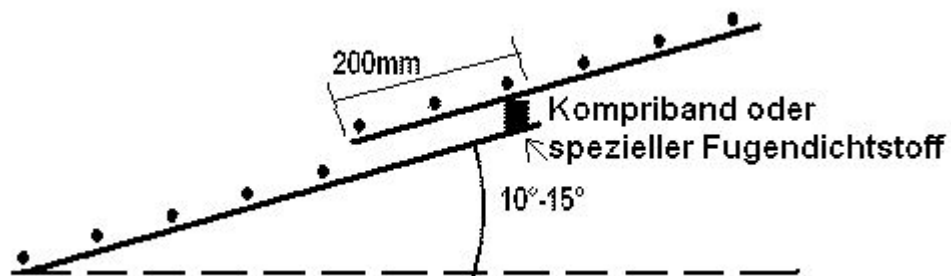
Längsüberlappung der Profibleche

Bei größeren Spannlängen werden die Platten meistens geteilt. Dann muss bei der Verlegung beachtet werden, dass jeweils von unten nach oben gearbeitet wird.

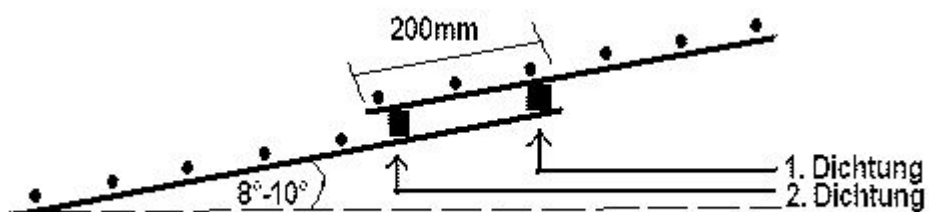




Bei Dachneigungen über 15° ist keine zusätzliche Abdichtung zwischen der unteren und der oberen Platte erforderlich.



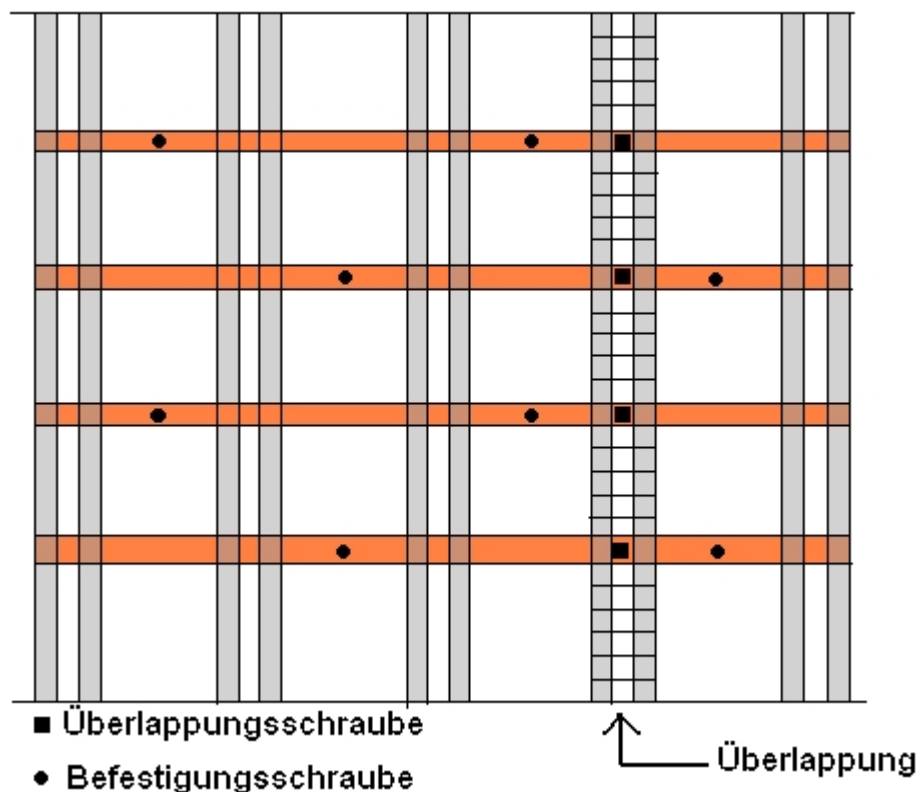
Bei Dachneigungen zwischen 10° und 15° ist eine Abdichtung auf der Oberkante der unteren Platte mit flachem Kompriband oder speziellem Fugendichtstoff erforderlich.



Ab einem Gefälle von unter 10° sind 2 Abdichtungen erforderlich.

Schrauben

Standardbleche mit einer Profilhöhe von ca. 20mm benötigen ungefähr sechs Befestigungsschrauben (4,8*35mm) auf einem Quadratmeter. Bei dieser Art von Trapezblechen wird immer in jedem zweiten Tal eine Befestigungsschraube (4,8*35mm) befestigt. Auf der Überlappung wird nach jedem laufenden Meter eine Überlappungsschraube (4,8*20mm) befestigt. Wir empfehlen bei einer Dachneigung von unter 10° unbedingt einen Dachrinneneinlauf zu verwenden. Bei anderen Profilen, wie zum Beispiel TP 45 oder MTP 45, ist es aufgrund der höheren Auflagenabstände nicht möglich sechs Schrauben auf einem Quadratmeter zu verwenden. Bei diesen Profilen müssen größere Schrauben (6,4*50mm) in jedem Tal befestigt werden.



Bearbeitung

Sämtliche von uns gelieferten Trapezbleche sind feuerverzinkt, entweder mit reinem Zink oder einem Gemisch Zink/ Alu.

Trapezbleche dürfen auf keinen Fall mit einer Flex bearbeitet werden. Bitte verwenden Sie nur eine Schere oder einen Knapper.

Die nach möglicher Bearbeitung entstehenden Schnittkanten bleiben auch ohne zusätzliche Behandlung wetterbeständig.

Späne, die nach Bearbeitung der Platten entstanden sein können, müssen unbedingt entfernt werden.

Da es zu Farbveränderungen der Platten bei Benutzung von Silikon kommt, ist dieses unbedingt zu unterlassen.